

20.04.2022 05:04 Uhr

## Wie eine Feuerwehr auf einen Schlag 18 Kameraden gewinnt

Nachwuchssorgen plagen viele freiwillige Feuerwehren. In Oßling haben zwei Männer deshalb ein besonderes Projekt initiiert.



Das sind die 18 Neuen in der Oßlinger Feuerwehr zusammen mit ihren beiden Ausbildern Günter Polling (l.) und Hubertus Kühnemann (r.). © Feuerwehr Oßling

Von Heike Garten

3 Min. Lesedauer

**Oßling.** Dass freiwillige Feuerwehren gerade in kleineren Gemeinden oft mit Nachwuchssorgen zu kämpfen haben, ist kein Geheimnis. Mancherorts sind nur so wenige Kameraden tagsüber einsatzbereit, dass benachbarte Wehren mit zu Bränden, Unfällen oder Hilfeleistungen gerufen werden müssen. Um neue Mitglieder zu gewinnen, lassen sich die Feuerwehren viel einfallen, zum Beispiel Plakat-Aktionen und Tage der offenen Türen, und sie legen viel Wert auf die Stärkung der Jugendwehren.

In Oßling ist die Feuerwehr jetzt noch einen ganz anderen Weg gegangen, von dem anfangs nicht klar war, ob damit auch neue Mitglieder dazustoßen. „Wir haben uns entschlossen, die sogenannte Truppmannausbildung, die sonst über den Landkreis läuft, bei uns im Ort anzubieten“, erklärt Bürgermeister Johannes Nitzsche (Wählervereinigung), der selbst Mitglied bei der Feuerwehr ist.

Im Grunde handelt es sich dabei um die Grundausbildung für Feuerwehrleute, die mit einer Prüfung abgeschlossen wird. Die Anforderungen an diese Ausbildung sind deutschlandweit einheitlich geregelt. Kombiniert wird die Schulung mit einer Sprechfunkausbildung.

### Gemeinde gibt 10.000 Euro für das Projekt

Initiiert wurde das Projekt in Oßling von zwei langjährigen Kameraden: Günter Polling und Hubertus Kühnemann. Auf die Idee kamen die beiden Männer, weil aufgrund der Corona-Pandemie die Lehrgangsangebote durch den Landkreis auf der Strecke geblieben sind, es nur in geringem Umfang Weiterbildungen in diesem Bereich gab. „Wir haben sozusagen ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, dass auch beim Landkreis auf offene Ohren gestoßen ist“, sagt der Bürgermeister.

Die beiden Organisatoren erstellten zuerst einen Ausbildungsplan, denn die Schulung ist nicht an einem Tag oder Wochenende gemacht. Insgesamt müssen die auszubildenden Feuerwehrleute an vier Wochenenden ran – zweimal von Donnerstag bis Sonnabend, zweimal Freitag und Sonnabend. „Wir stellen die Kameraden dafür frei beziehungsweise haben mit den Betrieben, in denen sie beschäftigt sind, Vereinbarungen getroffen“, sagt Johannes Nitzsche. Das bedeute auch, dass die Gemeinde in der Zeit der Schulung für den Verdienstausfall aufkommt. Insgesamt 10.000 Euro stellt Oßling im aktuellen Haushalt für das Pilotprojekt zur Verfügung.

## Aufbau einer Jugendfeuerwehr geplant

18 Kameraden im Alter von 17 bis 40 Jahren nehmen an der aktuellen Ausbildung teil. Mit dabei ist auch eine junge Frau. Unterstützt wird der Lehrgang von der freiwilligen Feuerwehr Straßgräbchen, die spezielle Technik, die in Oßling nicht vorhanden ist, zur Verfügung stellt. „Auch andere Kameraden, die schon fertig sind, helfen bei den Kursen“, sagt Günter Polling.

Geht alles nach Plan, dann ist die Ausbildung noch im April abgeschlossen - und Oßling hat 18 neue Feuerwehrleute. „Das ist wichtig, um die Einsatzbereitschaft jederzeit zu gewährleisten“, schätzt der Bürgermeister ein. Die 18 Neuen seien bereits Anfang des Jahres in die Feuerwehr eingetreten.

- **[Jeden Abend die wichtigsten Nachrichten aus dem Landkreis Bautzen in Ihrem Postfach. Hier können Sie sich für unseren Newsletter anmelden.](#)**

Insgesamt sind derzeit 94 Kameraden bei der freiwilligen Feuerwehr in Oßling dabei. Sie teilen sich auf die Standorte in Oßling, Skaska, Liebegast, Lieske, Weißig, Milstrich und Döbra auf. Um auch die jungen Bewohner der Gemeinde für diese Freizeitbeschäftigung zu begeistern, ist der Aufbau einer Kinder- und Jugendfeuerwehr geplant – in der Hoffnung, dass der Nachwuchs irgendwann auch einmal eine Truppmannausbildung absolviert.